

KOMMUNAL. NACHHALTIG. PARTNERSCHAFTLICH.



LANDKREIS
FREISING
Kommunale Abfallwirtschaft



- Wertstoffhöfe
- Umladestation
- Containerinseln
- Müllabfuhr
- Deponie

KOMMUNALE AUFGABEN: SAUBERE LÖSUNGEN

Unsere Abfallwirtschaft des Landratsamtes Freising stellt die Daseinsvorsorge für rund 185.000 Bürgerinnen und Bürger sicher. Zu einer sauberen Umwelt tragen rund 100 Mitarbeiter an den Wertstoffhöfen, unterstützt durch Gemeinden und Entsorgungsfachbetriebe, bei. Die Abfallwirtschaft unseres Landkreises ist eine kommunale Aufgabe, an der ein engagiertes Team, starke Partner und nicht zuletzt jeder Einzelne mitarbeiten.

Zu den Abfallentsorgungseinrichtungen gehören unter anderem: Wertstoffhöfe, eine Umladestation, Containerinseln und unsere Müllabfuhr und Deponie. Zu einer fachgerechten Entsorgung von recycelbaren Wertstoffen oder Problemabfällen trägt jedes einzelne Mitglied unserer Gemeinde bei. Dafür stehen unsere Mitarbeitenden Ihnen mit Rat und Tat vor Ort gerne zur Verfügung.

Aktuelle Informationen finden Sie hier: 



NACHHALTIGKEIT VOR ORT: WERTSTOFFHÖFE

Die 24 Wertstoffhöfe des Landkreises Freising werden seit Anfang der 1990er-Jahre betrieben. Jede Gemeinde im Landkreis verfügt über eine eigene Einrichtung, die es den Bürgern ermöglicht, ihre Abfälle ortsnah und umweltgerecht zu entsorgen. Dies fördert eine sortenreine Erfassung von Wertstoffen und die sichere Entsorgung von Problemabfällen.

Landkreisbürger können jeden Wertstoffhof nutzen, um ihre Abfälle abzugeben. Lokale Entsorgungsunternehmen transportieren diese Abfälle zu den entsprechenden Verwertungsanlagen, sodass Wertstoffe recycelt und in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden können, wie beispielsweise Metallschrott zur Firma Schenker.

Die Mitarbeitenden der Wertstoffhöfe stehen den Bürgern vor Ort mit Rat und Tat zur Seite. Der Servicegedanke ist uns besonders wichtig, um den Bürgern eine bestmögliche Unterstützung bei der Abfallentsorgung zu bieten.

Weitere Informationen und Termine zur Entsorgung von Problemabfällen finden Sie hier:



SCHENKER

Ihr Spezialist für Verwertung und Entsorgung

Öffnungszeiten Mo - Fr. 7:00 - 17:00 Uhr

SCHENKER INDUSTRIE & STÄDTEREINIGUNGS GmbH

NIERNSDORF 7
85411 HOHENKAMMER TEL: 08137/2021

WWW.SCHENKER-UMWELT.DE



MITTENDRIN STATT NUR DABEI: DIE UMLADESTATION IM ABFALLKREISLAUF

Die Umladestation wird seit Mitte 2005 durch den Landkreis betrieben. Hier werden größere Abfallmengen sowie ausgewählte gefährliche Abfälle angenommen, verwogen und umgeschlagen, um anschließend einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt zu werden. Der Entsorgungsfachbetrieb Wurzer steht dabei als zuverlässiger Vertragspartner an der Seite des Landkreises.

Weitere Informationen finden Sie im aktualisierten Merkblatt:



Eitting, Waldkraiburg, Bichl

**Entsorgung,
Containerdienst,
Erden und Substrate.**

Weil wir es können.

www.wurzer-umwelt.de





RECYCLING LEICHT GEMACHT: CONTAINERINSELN

Die Containerinseln sind im gesamten Landkreis verteilt. Besonders im urbanen Bereich ist dies notwendig, um Glasverpackungen, Altkleider und teilweise auch Druckerzeugnisse (sogenannte grafische Papiere) bequem und unabhängig von den Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe entsorgen zu können.

Papiercontainer sind an folgenden Standorten verfügbar: ►





IM DIENSTE DER UMWELT: UNSERE MÜLLABFUHR

Ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ist die Müllabfuhr. Die kommunale Abfallwirtschaft ist verantwortlich für die Abfuhr von Biomüll und Restmüll. Hierbei setzt der Landkreis auf zuverlässige Entsorgungsunternehmen wie die Firmen Heinz und Steiger. Der Restabfall wird in München thermisch verwertet, während die Bioabfälle zur Vergärung gebracht werden, um daraus in kurzer Zeit Komposterde zu gewinnen.

Die Abfuhr des gelben Sackes für Leichtverpackungsabfälle (LVP) obliegt der Verpackungsindustrie. Dennoch verhandelt der Landkreis günstige Bedingungen für seine

Bürgerinnen und Bürger, wie die 14-tägige Abholung der gelben Säcke. Die Abfuhr der Papiertonne wird hingegen von einigen gewerblichen Sammlern in Eigenregie durchgeführt.

Es ist wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger darauf achten, nur die vorgesehenen Abfälle in die entsprechenden Behälter zu werfen. So beginnt der Umweltschutz bei jedem Einzelnen!

Weitere Informationen zu Bioabfällen finden Sie hier:



Informationen zu Verpackungsabfällen finden sich hier:



„Partnerschaft leben“

www.heinz-gruppe.de

HEINZ
Entsorgung Logistik Konzepte



ZWISCHEN GESCHICHTE UND NACHHALTIGKEIT: DIE DEPONIE MARCHENBACH

Die Deponie Marchenbach besteht aus vier Bauabschnitten und befindet sich derzeit in der Stilllegungsphase.

Bauabschnitte eins bis drei

Diese Abschnitte umfassen eine Fläche von 10.028 Quadratmetern und ein Volumen von 270.000 Kubikmetern. Die Ablagerungen fanden bis Februar 1990 statt, wobei die Verfüllung von 1984 bis 1990 dauerte. Die Anlage wurde im Mai 1984 in Betrieb genommen und die Endabnahme erfolgte 1990. Hier wurde eine mineralische Dichtung aus Lehm sowohl als Basis- als auch als Oberflächenabdichtung verwendet.

Bauabschnitt vier

Dieser Abschnitt erstreckt sich über eine Fläche von 26.662 Quadratmetern mit einem Volumen von 489.157 Kubikmetern. Die Verfüllung dauerte von 1990 bis 2005. Der Deponiebetrieb wurde im Oktober 2005 eingestellt und die Endabnahme erfolgte im Juli 2007. Für die Basisabdichtung wurde ebenfalls eine mineralische Dichtung aus Lehm verwendet, während die Oberflächenabdichtung eine Kombination aus mineralischer Dichtung und einer weiteren Schicht umfasste.

2019	Einbau einer neuen Gasanlage
2016	Genehmigung der Speicherung und Entsorgung von Sickerwasser
2007	Festlegung von Auslöseschwellen, landschaftspflegerischer Planung und Schlussabnahme
2005	Einstellung des Deponiebetriebes
2004	Änderung der Oberflächengestaltung, Oberflächenabdichtung und Rekultivierung
2001	Vollzug der TA Siedlungsabfall (TASi) – Anforderungen an Altanlagen
1994	Verlängerung der zeitlichen Betriebsbegrenzung bis Ende 1999
1990	Zustimmung zur Ausführungsplanung für die Rekultivierung der Mülldeponie
1989	Begrenzung der Betriebslaufzeit auf das Ende von 1995
	Erweiterung mit Bauabschnitt vier und Einbau einer aktiven Entgasungsanlage
1983	Errichtung und Betrieb einer Deponie (Bauabschnitt eins bis drei)
1981	Genehmigung der Restverfüllung der ehemaligen Müllkippe der Gemeinde Plörsnbach

HISTORIE



KONTAKT

**Landratsamt Freising
Kommunale Abfallwirtschaft**

Landshuter Str. 31
85356 Freising
Tel.: 08161 600-0
Abfallwirtschaft@kreis-fs.de

www.kreis-freising.de



LANDKREIS
FREISING
Kommunale Abfallwirtschaft